

allenthalben III^c XXVI fl. ungr. XXXV w. gr. Dorvon hat gedachter Johan Polkner brengelt, scheidelon und zerung, bey dreien wochen aussengewest, XXVI fl. ungr. und die ubrigen w. gr. vorthan und die ubermaß, allß III^c fl. ungr., dem rath uberantwort montags post Borkardi^k) anno XXXIII^o.

Ist uff den neuen jarsmargkt anno XXXIII^o dornoch gegen Leipzig gefurt die 5 kleine monstranz, der fraternitet beate virginis gewest, und das groß silbern kreucz der pffarkirchen, hat gewogen mit enander XLVII marc II lot, doraus gekoufft bey Gorg Bernecker III^c XVII fl. Reinisch, dovon VIII fl. vorzert, das ander dem rathe auch uberantwort montags post Anthonii^l) anno 1534.

Und dise summen hat ein rath zu hulff genomen, die uncost der ausgebrachten 10 confirmacion, des leetzten Turkenzuges und die fhurlage der Rom. kon. maj. neben andern urbergelden, so man zusammen hat stepffen mogen, zu erlegen und auszurichten, und ist gleichwol noch muhe und noth gewest, solche grosse summen, die sich fhast in drei tausent fok erstrecken, auffzubringen und mit solcher eyle zur handt zu schicken. 15

Doch hat ein radt mit wissen, willen und voryahen irer eldisten des ganczen vorraths der vorkoufften klenodia mit disem unterschide auß gedrunger noth sich understanden, das sie dieselben irer pffarkirchen und iren gestifften, den sie zustendig, nicht auff ein ewig behalten entwendet, sunder so ein rath ader gemeine statt des vormogens sein wurde, das sie dieselben zukonfftig widerumb erstatten, vorgnugen und noch werden 20 bezalen sollen und wollen. Und dorumb haben sie es mit diser erstreckunge in ire statbuch zum gedechnus clerlicher vorleiben lassen, domit sich ire nachkommenden des zu erinnern und dornoch zu richten haben. Die personen des radts und vorradts sein diese, wie im buche supra anfenglich anno XXXIII^o namhafftig ausgedruckt, im welchem jare auch solehs gesehen ist. Eingeschrieben montags post conversionis s. Pauli anno XXXVI^o 25 auß geheyl beider rethe.

254.

1536.

Ann.: In der Bestätigung der Zunftordnung der Leinweber zu Kamenz durch Kaiser Mathias vom 10. Oct. 1611 (Perg. mit großem Majestätssiegel in Holzkapsel an weißrother Schnur, jetzt im Stadtarchiv Kamenz ohne No.) befindet sich ein Transsumpt des Rathes zu Kamenz vom 17. Sept. 1611, das folgendermaßen beginnt: 30

Wir burgermaister und rathmanne der stadt Camentz im marggraffthumb Oberlausiz bekhennen und thun khundt, daß für uns erschinen seindt die vorsichtigen N. N., eltiste und maister des löblichen handtwereckhes der leinweber daselbst, und haben uns berichtet, demnach ire vorfahren seeliger durch gunst und zulassen eines erbarn rathes 35 im fünffzehnhundert und sechs und dreissigsten jare mit ires handtwereckhs genossen in Mähren, Schlesien, Beyern und zu Budisßin bey deroselben volmechtigen außschuß eine